



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

35. Jahrgang Nr.2-2009

Hamburg, den 20.2.2009

Feierstimmung bei den Sozis Niendorfs SPD ehrte ihre Jubilare

MK/ Trotz vergangener Turbulenzen kann die SPD auch noch richtig locker und fröhlich feiern. Am Samstag, 14. Februar, ehrte der Distrikt seine langjährigen Mitglieder im Haus der Jugend. Mit launigen Worten begrüßte unser Distriktsvorsitzender Marc Schemmel rund 60 Genossinnen und Genossen. Die Würdigung der 15 Jubilare nahm der Eimsbütteler Bundestagsabgeordnete und Mitglied im SPD-Bundesvorstand, Niels Annen, vor. Für 50 Jahre Parteizugehörigkeit wurden die gelernte



Von links nach rechts, hintere Reihe: Jürgen Müller, Uwe Michaels, Gerhard Raatz, Rainer Haase, Henry Meyer, Robert Sieck, Jens Kaempff, Niels Annen, Uwe Blöcker, Dieter Bittner.
Mittlere Reihe: Horst Lange, Annegret Jünemann-Eppinger, Emmy-Helen Schnede, Klaus Kröger.
Vordere Reihe: Gisela Schröder, Doris Michaels, Marc Schemmel
Foto: Sabine Steppat

Buchbinderin Gisela Schröder, der Schiffbauingenieur und bekennende Eisenbahn-Fan Jens Kaempff sowie der Regierungsamtmann außer Diensten Henry Meyer geehrt. Auf je 40 Jahre konnten der Metallbauer und Konstrukteur Dieter Bittner, der Wohnungswirtschaftler und Vorsitzende einer Baugenossenschaft Uwe Blöcker, der Verwaltungsfachmann für Umwelt- und Abfallrecht der Umweltbehörde und leidenschaftliche Posaunenbläser Gerhard Raatz sowie der ehemalige Direktionseinsatzführer im Polizeipräsidium Robert Sieck zurückblicken. Für ein Vierteljahrhundert Mitgliedschaft wurden geehrt: Rainer Haase, einst Revisor bei Unilever; Annegret Jünemann-Eppinger, Dokumentaristin

an der Endoklinik; Klaus Kröger, Regierungsinspektor in der Schulbehörde und dort Schwerbehindertenvertreter; Horst Lange, Bankprüfer für Landesbankfilialen; Doris und Uwe Michaels, beide Lehrer; Jürgen Müller, Tischler und Klavierbauer bei Steinway; Emmy-Helen Schnede, Verwaltungsangestellte im Polizeidienst.

Ihnen allen dankte Niels Annen stellvertretend für die SPD für "treue Mitarbeit bei der Verwirklichung unserer gesellschaftlichen Ziele". Natürlich kamen auch die jüngsten Eimsbütteler Querelen zur Sprache. "Manchmal könnt' ich aus der Haut fahren", bekannte eine Jubilarin. "Aber deshalb

das Handtuch werfen? Nie!" Der lebhafteste Beifall zeigte, dass sie den Anwesenden aus dem Herzen gesprochen hatte.

Unsere Glückwünsche



Waldemar Schulz	
wird am 11.3.	76 Jahre alt
Heinz Geest	
wird am 24.3.	85 Jahre alt
Heinz Mumme	
wird am 26.3.	88 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

Eimsbütteler Lichtblicke

Bericht von der Kreisdelegiertenversammlung



**Milan Pein neuer Kreisvorsitzender
SPD/ GAL-Kernbündnis beschlossen/**

MS/Lange hat es gedauert, doch nun ist die Tinte trocken. SPD und GAL haben den Kernbündnisvertrag über ihre weitere Zusammenarbeit in der Bezirksversammlung Eimsbüttel unterschrieben. Unsere Kreisdelegiertenversammlung hatte dem Bündnis Ende Januar einstimmig zugestimmt.

Mit dem Vertrag soll die seit über 10 Jahren erfolgreiche rot-grüne Politik im Bezirk fortgesetzt werden. Zwei Schwerpunkte der bezirklichen Arbeit werden dabei die Unterstützung von Kinder- und Jugendprojekten sowie die Förderung bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraumes im Bezirk einnehmen.

Da SPD und GAL in der Bezirksver-

sammlung nicht über eine parlamentarische Mehrheit verfügen, müssen sich die Partner bei Abstimmungen entsprechende Mehrheiten suchen.

Auf der KDV wurde Milan Pein aus Eimsbüttel-Nord zu unserem neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Vor der Wahl hatten die Delegierten eine Empfehlung des Kreisvorstands mehrheitlich abgelehnt, den neuen Kreisvorsitzenden durch eine Mitgliederbefragung zu bestimmen. Neben Milan hatte sich auch der Loksteder Bürgerschaftsabgeordnete Thomas Böwer für das Amt des Kreisvorsitzenden beworben. Thomas stand aber nur bei einer Mitgliederbefragung zur Verfügung. Bei der Abstimmung trat Milan dann ohne Gegenkandidaten an und wurde mit 92,5 Prozent gewählt. Nach seiner Wahl erklärte Milan:

"Ich bedanke mich für den großen Vertrauensvorschuss, den das Wahlergebnis bedeutet. Mein besonderer Dank geht an Thomas Böwer, der mir in der Versammlung seine 100 prozentige Unterstützung zugesagt hat... Das Wahlergebnis zeigt, dass alle Seiten der SPD in Eimsbüttel zurück zu einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage wollen. Das ist ein guter Start. Die große Herausforderung ist nun, das gegenseitige Vertrauen unter den Mitgliedern wiederherzustellen, damit

wir in zwei erfolgreichen Wahlkämpfen auch das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler zurückgewinnen können. Das ist meine Aufgabe und die Aufgabe von Daniel Ilkhanipour als Direktkandidat der SPD in Eimsbüttel. Wir werden zusammen eine inhaltliche Konzeption des Wahlkampfes erarbeiten. Die Themen Wirtschaft und Arbeitsplätze, Klima und Umwelt und Soziale Gerechtigkeit werden dabei im Mittelpunkt stehen."

Neben einer weiteren Personalentscheidung - Marc Schemmel wurde als Niendorfer Distriktvorsitzender einstimmig in den Kreisvorstand nachgewählt - debattierten die Kreisdelegierten über eine Reihe von Anträgen. So wurde eine Verlagerung der Universität in die Hafencity von der Versammlung abgelehnt und ein Juso-Antrag zur Stärkung politischer Mitsprache unterstützt.

Unter Federführung des Distriktes Lokstedt wird es in nächster Zeit einen Diskurs auf Kreisebene zur Zukunft der Bundeswehr in Afghanistan geben.

Unabhängig davon, ob einem alle Beschlüsse passten, bleibt festzuhalten, dass es eine KDV war, auf der es zu Entscheidungen kam und wir nun gemeinsam die Aufgabe haben, mit den Ergebnissen konstruktiv umzugehen.

Knut Fleckenstein in Niendorf: "Für eine europäische Sozialpolitik"

Knut Fleckenstein, unser Kandidat für die Europawahl am 7. Juni, war am 3. Februar bei uns zu Gast. Während der Mitgliederversammlung stellte er zunächst die zentralen Punkte der organisatorischen Planung des Europawahlkampfes vor: Ein wesentliches Element werden dabei Podiumsdiskussionen in den 17 Wahlkreisen sein, die Knut mit Vertretern aus unterschiedlichen Vereinen und Verbänden sowie mit Bürgerschafts- und Bundestagsabgeordneten führen will. Am 3.

April wird in Hamburg die heiße Phase des Wahlkampfes mit einer Großveranstaltung in der FABRIK eröffnet werden, an der sich auch Martin Schulz und eine Reihe von Künstlern beteiligen werden. Beschlossen wird der Wahlkampf durch eine Großkundgebung auf dem Gerhard-Hauptmann-Platz am 4. Juni. Als Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes in Hamburg ist es nicht überraschend, dass Knut die europäische Sozialpolitik am Herzen liegt. Und so möchte er

nach seiner Wahl ins Europäische Parlament Mitglied des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten werden. Er führte aus: "Die zunehmende Deregulierungspolitik muss gestoppt werden, denn der Markt braucht Spielregeln und Grenzen. Zudem ist der Ausbau von Arbeitnehmerrechten sowie eine aktive Politik für ein europäisches Sozialmodell gefordert." Wichtig sei es, eine Harmonisierung von Steuern in Europa zu erzie-

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum: DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH.
☎ 040/5554640
[Internet: niendorf.spd-hamburg.de](http://internet.niendorf.spd-hamburg.de)

E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa(NH), Manfred Körner(MK), Marc Schemmel(MS), Sabine Steppat (St)
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH.

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 27.3.2009, Redaktionsschluss: 17.3.2009
Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

len, um Steueroasen trocken zu legen, so Knut weiter. "Schließlich geht es bei solchen Reformen auch um die demokratische Legitimation von Europa, die durch solche Maßnahmen gestärkt wird", damit die EU nicht an Glaubwürdigkeit und Legitimation verliert. Der Raubtierkapitalismus, der von vielen europäischen Regierungschefs

unterstützt werde - immerhin sind 19 von 27 europäischen Regierungen konservativ geprägt - gefährde das Friedensprojekt Europa. Daher sei es wichtig, dass die Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament gestärkt werde, als Gegengewicht zur neoliberal ausgerichteten Kommission: "Die Sozialdemokratie muss wieder die Mehrheit stellen." Knut ging auch auf

die große Bedeutung der Europäischen Union für unsere Stadt ein und nannte viele Beispiele. Ihm sei es wichtig, Gespräche mit Hamburger Entscheidungsträgern zu suchen, deren Sachverstand einzuholen, denn er versteht sich als "Teamspieler, der eine Kultur des gemeinsamen Handelns etablieren möchte"

Pippi Langstrumpfs Erben

Olaf kommentiert

oob/ Viele Menschen - auch bei uns Roten - bekommen große Augen, wenn aus Schweden leuchtende Beispiele für eine gerechte und menschenfreundliche Gesellschaft herangezogen werden:

Für ein funktionierendes Bildungssystem, das kein Aussortieren wie bei uns kennt und zu besten Platzierungen in den Pisa-Studien führt.

Für Astrid Lindgrens Kinderbücher, die Kinder als selbstbewusste und selbstbestimmte Wesen darstellen.

Für eine Energiepolitik, die die Gefahren der Atomwirtschaft früh erkannt und nach einer Volksabstimmung 1980 Stromgewinnung aus Nuklearkraftwerken schlicht verboten hatte.

Alles Dinge, die ihre Ursachen wohl auch in dem Menschenbild haben, das

sich in langen Jahren sozialdemokratischer Regierungsmehrheiten in diesem Land entwickelt hat.

Diese Zeiten sind offenbar vorbei, seitdem dort oben im Norden konservative Kräfte das Sagen haben. Erst konnte man es für Ausrutscher halten, wenn der schwedische Staatskonzern Vattenfall hier bei uns besonders ruppig agiert und für seine Stromerzeugung die extrem umweltschädliche Braunkohle sowie in enormen Größenordnungen Steinkohle - wie in Moorburg geplant - einsetzt. Auch an die stillliegenden, weil unsicheren Atomkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel - beide in Vattenfall-Besitz oder mit erheblicher Beteiligung - sei erinnert. Vielleicht, so könnte man/frau denken, führt sich der Konzern bei uns so auf, weil das in Schweden nicht möglich ist?

Irrtum, jetzt haben die so genannten

Bürgerlichen in Schweden die Hosen runter gelassen: Der Ausstieg aus der Atomwirtschaft wurde kassiert. Es werden keine Atommeiler stillgelegt. Stattdessen sollen neue Reaktoren erstellt werden. Unter dem Deckmantel des Klimaschutzes wird diese gefährliche Technik wieder nach vorn gefahren. Dass auch in Schweden die Endlagerung des Atommülls ungelöst ist, kümmert die Regierung um Ministerpräsident Fredrik Reinfeldt offensichtlich genau so wenig, wie die hiesigen Atombefürworter. Dabei haben die Schweden allerbeste Möglichkeiten für alternative Stromerzeugung: Genug Wind bei mehreren tausend Kilometern Küstenlinie und ungenutzte Wasserkraft in Mengen.

Können wir von den Schweden heute noch etwas lernen? Von diesen Erben wohl eher nicht.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Projekt "Starthilfe": Im Ortsausschuss am 9. Februar wurde das Projekt "Starthilfe" vorgestellt. Das Freiwilligenforum Niendorf und ProNieNo bieten hierbei in Kooperation ein Schülercoaching für Schüler/innen der Klassen 8-10 aus den Schulen Sachsenweg und der Gesamtschule Niendorf an. Die ehrenamtlichen Helfer/innen (derzeit neun) geben Unterstützung bei der Suche und Vermittlung von Praktikumsplätzen oder begleiten bei der Berufsfindung und Bewerbung. Für dieses beispielhafte und generationenübergreifende Projekt werden auch künftig weitere

ehrenamtliche Helfer/innen benötigt.

Interessierte können sich hier melden: Freiwilligenforum Niendorf; Axel Bischoff, Tel. 040/ 23 898 156, Email >ffniendorf@kk-niendorf.de<

Grünausgleich für die Erweiterung der Schule Niendorf Markt: Bereits im November 2007 hatte die Schulbehörde in Aussicht gestellt, dass 50.000,- Euro für Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil eingesetzt werden könnten. Die weitere Abstimmung zog sich immer weiter hin. Von der Verwaltung und dem Förster des Geheges wurden jetzt folgende Maßnahmen vorgestellt:

- 1) Aufwertung einer Feuchtwiese südl. des Ponyhofes. Das Biotop soll durch das Anlegen einer Strauchschicht besser geschützt werden.
- 2) Wegerückbau neben der Kirche Niendorf-Markt.
- 3) Parkplatzrückbau im Bereich Hegereiterweg / Jagdgrund. Das Stück soll "der Natur zurückgegeben werden".
- 4) Maßnahmen im Bereich der Waldrandgestaltung (bessere Übergangsgestaltungen)
- 5) Pflegemaßnahmen: der Ausbreitung der Traubenkirsche soll Einhalt

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

geboten werden (damit verbunden sind auch Baumentnahmen); Aufwertungen südlich der Hundewiese und an der Liegewiese südlich vom Bondenwaldspielplatz;

6) Dachbegrünung des Futterhauses im Damwildgehege.

Die Maßnahmen sind in Zusammenarbeit mit dem NABU entwickelt und vorgeschlagen worden.

Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen im Niendorfer Gehege: Es werden die jährlichen Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen durchgeführt. Ziel: "...Entwicklung und Erhaltung standort- und funktionsgerechter, in sich gesunder, möglichst naturnaher Waldbestände, die infolge ihrer Vielfalt und Altersstruktur gegen äußere Einflüsse und Belastungen möglichst widerstandsfähig sind..." (*man beachte das gepflegte Amtsdeutsch!*) Das Rücken

und Vorliefern des angefallenen Holzes bis zum nächstgelegenen Weg wird mit Hilfe von zwei Rückepferden vorgenommen. Dabei werden dieses Jahr die Pflegemaßnahmen auf Höhe des Altenheimes Elim in Richtung Hegeleiterweg fortgesetzt und abgeschlossen. Zusätzlich geplant sind die Flächen entlang der Straße Niendorfer Gehege auf Höhe der neuen Sprunginsel, sowie am Parkplatz am Ponyhof.

Situation im Ohmoor: Mit einer Kleinen Anfrage haben wir uns über den Zustand des Landschaftsschutzgebiete Ohmoor erkundigt. Die Verwaltung beurteilt den derzeitigen Zustand des LSG Ohmoor "als überwiegend zufriedenstellend". Pflegemaßnahmen im Ohmoor werden vom Bezirk (Mahd der Gras- und Krautbereiche auf Gewässerparzellen sowie Beschneidung der Straßenrand-

bereiche und Straßenbäume) sowie von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Pflege von Ausgleichsflächen) durchgeführt. Zwei Flächen sind von der Stiftung Naturschutz gepachtet. Dem Bezirksamt stehen derzeit keine Haushaltsmittel für Pflegemaßnahmen in Landschaftsschutzgebieten zur Verfügung.

Briefkasten in der Post im Tibarg Center: Der Ortsausschuss Lokstedt hat den Bezirksamtsleiter einstimmig aufgefordert, sich bei der Post für die Wiederaufstellung eines Briefkastens in der Post im Tibarg Center einzusetzen. Kurz vor Weihnachten war der bisherige Briefkasten überraschend entfernt worden.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder >.MarcSchemmel@aol.com)

UNSER TERMINKALENDER

Distrikts-Mitgliederversammlung
Dienstag, 3.3.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85



TO: 1. Aktuelles
2. Sicherheitslage in Niendorf
3. Berichte aus Kreisvorstand,

Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht der Clubraum zum Klönschnack für uns offen

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 2.3., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,
TO: Politischer Gesprächskreis

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17.
Nächster Treff am 4.3.2009

Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

SPD-SENIOREN NIENDORF



Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 17.3., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!
Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de